

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Der violettkehlige Paradiesvogel

[urn:nbn:de:bsz:31-263269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263269)

Der violetteflügelige Paradiesvogel.

(*Paradisaea superba.*)

Man hat nur noch wenige und unvollständige Nachrichten über diesen prachtvollen Paradiesvogel. Diejenigen seiner Gattung, welche sich in europäischen Kabinetten befinden, scheinen alle keine langen Schwanzfedern zu haben; dessen ungeachtet muß man sie doch zu den Paradiesvögeln rechnen. Vielleicht sind auch an den wenigen Exemplaren, welche man vorfindet, die langen Schwanzfedern verloren gegangen. Schwarz ist die Hauptfarbe des Gefieders an dieser Gattung; aber ein ausnehmend prächtiges sammetartiges Schwarz! Oben an der Wurzel des Schnabels bildet ein kleiner Büschel sammet schwarzer Haare eine Art von Haube. Unter dem Halse und an andern Stellen spielt das Schwarz ins Dunkelviolette. Nach Sonnerrat sind Kopf, Nacken und Rücken goldgrün, befiedert, die Federn an dieser Stelle mit Schuppen übereinander gelegt, glänzen sehr schön, und fühlen sich wie Sammet an. Die Flügel sind dunkelschwarz und ohne Glanz; der Schwanz ist von eben der Farbe, aber sammetartig und ins Blaue spielend; der Bauch hellgrün; in der Abbildung azurblau mit Goldschuppen. Unter den Flügeln auf dem Rücken kommt zu beyden Seiten ein großer schwarzer Federbusch hervor, der nach dem Schwanze herabläuft. Die Federn, aus welchen er locker zusammengesetzt ist, sind sammetartig, und von ungleicher Länge; einige sind so lang wie die Flügel. Die Füße sind braun, der Schnabel ist schwarz, und die Größe des Vogels ist etwas beträchtlicher als des Königs-Paradiesvogels.

Er hat mit den beyden vorigen gleiches Vaterland. Uebrigens weiß man von seiner Lebensart eben so wenig.

— 000 —

